

837/J XXI.GP

ANFRAGE

des Abgeordneten Gaßner und GenossInnen, Antoni
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
**betreffend Controlling - und Berichtswesen bei der Erschließung zusätzlicher
Finanzmittel an öffentlichen Schulen bzw. Schulen mit Öffentlichkeitsrecht**

Im Rahmen schulautonomer Entscheidungsmöglichkeiten steht jeder Schule die Möglichkeit zu **privatem Sponsoring** offen. Während das normale, aus öffentlichen Mitteln stammende, Schulbudget vom Parlament geprüft wird, ist **eine Kontrolle bei privaten Sponsorgeldern nicht möglich**. Laut Unterrichtsministerin (siehe Anfragebeantwortung aus der XX. GP.-NR 2918/AB vom 17.11.1997), ist jedoch die Zustimmung des Sponsors notwendig, um die Inhalte des Sponsorvertrages bekanntgeben zu können. Da sich offensichtlich Sponsoraktivitäten an privaten Schulen, die mitunter von der öffentlichen Hand finanziert werden, **der parlamentarischen Kontrolle entziehen, wäre die Einrichtung eines entsprechenden Controlling - und Berichtswesens an allen öffentlichen Schulen bzw. Schulen mit Öffentlichkeitsrecht** erforderlich, das der Rechenschaftslegung über die Verwendung der Mittel dienen soll.

Grundsätzlich gilt, dass Schulen öffentlich finanziert werden, damit Schülerinnen gleicher Schultypen die gleiche Ausbildung zuteil wird, unabhängig von ihrer sozialen oder regionalen Herkunft. Um diese **Chancengleichheit** zu garantieren bzw. diverse **Gefahren** (siehe Fragestellung) zu vermeiden, muss dem Parlament sowie dem Rechnungshof Einblick in die Sponsoraktivitäten gewährt werden. Denn Schule ist kein privater, sondern ein gesellschaftlicher Bereich, in den der Gesetzgeber und der Hauptfinanzier, die öffentliche Hand, Einblick haben muss.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende Anfrage:

- 1) Wie gewährleistet das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dass es durch Sponsoring an privaten Schulen zu keinem **Abhängigkeitsverhältnis der Schule gegenüber den Unternehmen** kommt?
- 2) Wie gewährleistet das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dass es dabei nicht zu einer **Benachteiligung einzelner Schultypen** kommt? (Bsp. AHS und BHS)
- 3) Wie gewährleistet das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dass es im Zuge dieser Sponsoraktivitäten nicht zu **einer Benachteiligung von Schulen im ländlichen Bereich** im Vergleich zu Schulen in Ballungsregionen kommt?
- 4) Wie gewährleisten Sie, dass es zu keiner **Benachteiligung von öffentlichen Schulen** und dadurch einer größeren sozialen Kluft zwischen wohlhabenden AbsolventInnen von privaten „Eliteschulen“ und anderen SchulabgängerInnen kommt?
- 5) Wie gewährleisten Sie als zuständige Ministerin, dass der **Druck auf Schulen** im Kampf **um Sponsorgelder nicht steigt** und Schulen in Finanznöten auf Sponsoren ausweichen, deren Produkte oder Dienstleistungen pädagogischen Intentionen zuwiderlaufen?
- 6) Wie gewährleisten Sie in diesem Zusammenhang, dass es zu **keiner Beeinflussung von LehrerInnen an Schulen** kommt, die z.B. durch einen Treuebonus sich für die Anschaffung bestimmter Produkte oder zur Werbung veranlasst sehen?
- 7) Wie gewährleisten Sie, dass **SchülerInnen** durch den verstärkten Einfluss privater Firmen im Zuge ihrer Sponsoraktivitäten an Schulen, nicht zu **einem unkritischem Konsumdenken erzogen** werden?
- 8) Sind Sie dafür, dass das Parlament bzw. der Rechnungshof über das Ausmaß aller Finanzierungen für öffentliche Schulen informiert wird?
Wenn nein oder nur in eingeschränkter Form: wie begründen Sie Ihre Meinung?
- 9) Haben Sie vor, die **Einführung eines Controlling - und Berichtswesens an öffentlichen Schulen bzw. Schulen mit Öffentlichkeitsrecht** dem Gesetzgeber vorzuschlagen?
 - a) Wenn ja: welche Aktivitäten
 - haben Sie dazu (ad Punkt 9) bisher gesetzt und
 - welche werden Sie in diesem Zusammenhang setzen?
 - b) Wenn nein: warum nicht?